

Freiheitskämpfer für Tirol: Georg Klotz

Heute vor 33 Jahren verstarb unerwartet ein großer Tiroler Freiheitskämpfer:
Jörg Klotz



Georg Klotz wird am 11. September 1919 in Walten in Passeier geboren. Schon als Kind lernt er den faschistischen Terror kennen, der ganz Süd-Tirol beherrscht. Er erlernt den Beruf des Köhlers und des Schmiedes und heiratet im April 1950 die Lehrerin Rosa Pöll.

Tapfer kämpft er im 2. Weltkrieg als Wehrmachtssoldat und erhält dabei das Eiserne Kreuz I. Klasse. Nach amerikanischer Kriegsgefangenschaft kehrt er in seine Heimat zurück und setzt sich dort für den Wiederaufbau des Süd-Tiroler Schützenwesens ein.

Ende der fünfziger Jahre schließt er sich dem Befreiungsausschuß für Südtirol (BAS) an, der von Sepp Kerschbaumer angeführt wird. Der darauffolgende Freiheitskampf 1961 geht als Feuernacht in die Geschichte ein. Dutzende aufrechte Tiroler werden daraufhin von italienischen Folterknechten in Gefängnissen auf brutalste Art und Weise mißhandelt.

Jörg Klotz flüchtet über die Unrechtsgrenze und wird in Abwesenheit zu über 52 Jahren Kerkerhaft verurteilt; seine Frau muß für 14 Monate hinter Gitter.

Seine Liebe zur Heimat läßt ihn ins südliche Tirol zurückkehren wobei er zusammen mit Luis Amplatz in einer Hütte oberhalb Saltaus nächtigt. Der zunächst anvertraute Christian Kerbler erwies sich als verräterischer Meuchelmörder, dem es gelingt, das Leben von Luis Amplatz auszulöschen. Georg Klotz flüchtet angeschossen über das Ötztal ins Ruetztal, wo er seine letzten Lebensjahre bis zum 24. Jänner 1976 verbringt.

An der Todesstelle erinnert uns das Klotz-Kreuz an den mutigen und aufrichtigen Freiheitskämpfer für Tirol, Georg Klotz. Es soll nicht nur ein Ort des Gedenkens sein, nein, es muß als unsere Aufgabe erachtet werden, denselben Opfermut für dieses Land aufzubringen und dafür zu streiten.